

## **Rhein-Ruhr-Express (RRX) Fakten zu den vorgesehenen Ausbauarbeiten zwischen Essen und Bochum**

(Düsseldorf, 14. Dezember 2017 ) In den Planfeststellungsabschnitten (PFA) in Essen (5a) und Bochum (5b) sind Bauarbeiten an insgesamt acht Kilometer Schiene vorgesehen. Neben einem Kreuzungsbauwerk sind Anpassungen an 31 Weichen sowie der Neubau von Schallschutzwänden mit einer Fläche von über 9.000 Quadratmetern vorgesehen.

Um den geplanten 15-Minuten-Takt des RRX zwischen Köln und Dortmund ermöglichen zu können müssen neben den weiteren Infrastrukturmaßnahmen im Planfeststellungsbereich 5 die heutigen Linien RE16 und RB40 zwischen Essen Hauptbahnhof und Bochum-Langendreer auf die S-Bahnstrecke verlagert werden. Dadurch kann der RRX gemeinsam mit den Fernverkehrszügen auf den bestehenden Fernbahngleisen verkehren.

Im Bereich des Haltepunktes Essen-Steele Ost ist der Bau eines Kreuzungsbauwerks geplant. Dadurch können sich die Züge der Linien S1 und S3 kreuzen, ohne sich gegenseitig zu behindern.

Am Bochumer Hauptbahnhof sind Anpassungen an Weichen und an der Signaltechnik sowie die Verlängerung des Bahnsteigs 2 nötig um den Betrieb schneller und zuverlässiger machen zu können.

Zur störungsfreien Abwicklung des Verkehrs in Bochum-Langendreer ist eine Verbindungskurve zwischen der S-Bahn auf der Strecke von Bochum nach Dortmund und der Strecke von Dortmund nach Hagen erforderlich.